

63. Fachtagung für Klinische Neurophysiologie und angrenzende Gebiete in Gaschurn vom 19.1. – 24.1.2025

Protokoll der Proponentensitzung vom Dienstag 21.1.2025



Teilnehmer: Adam, Auckenthaler, Beer, Bouverat, Felbecker, Fritschi, Gardill, Grehl, Hendrichs, Jaspert-Grehl, Kaufmann, Kliesch, Krahn, Magara, Mathis B., Mathis H., Nirkko, Ostertag, Piehl, Rösler, Schauer, Singer, Tegtmeyer, Weigl sen., Weigl jun., Welter

H. Grehl eröffnet die Sitzung um 22.40 Uhr. Er hoffe, dass nach vielen Widrigkeiten in der Vorbereitungszeit jetzt alles zufriedenstellend funktioniere (Applaus) und führt weiter aus, dass Referentensuche, Referentenwünsche, Terminverschiebungen etc. herausfordernd gewesen seien. Die erstmalige Einrichtung einer ZOOM-konferenz (notwendig wegen Terminkollisionen des Ref. Prof. Birklein) sei für ihn Neuland gewesen, dank der Unterstützung durch Krahn und Weiss aber gut geklappt habe.

Bei allem Optimismus bliebe immer die Sorge, dass das Meeting ein Auslaufmodell sei, obwohl diesmal mehr junge Teilnehmer begrüßt werden konnten. Leider seien Schreiben an „Junge Neurologen“ in D A CH mit der Einladung mitzugestalten, unbeantwortet geblieben.

Ein großes Problem sei diesmal die Einrichtung eines Kongresskontos gewesen. Bisher sei ein Konto von der Klinik Idar-Oberstein zu Verfügung gestellt worden, was jetzt nicht mehr zustande kam, weswegen auf ein Schweizer Konto - verdankenswerterweise von Mathis eingerichtet - ausgewichen werden mußte. Deswegen waren Gebührenüberweisung in Schweizer Franken nötig und Bezahlung in Euro ausschließlich in bar vor Ort möglich. Zukünftig muß eine bessere Lösung gefunden werden. Eine Vereinsgründung über mehrere Länder hinweg komme aber aus verschiedenen Gründen kaum in Frage.

Mathis sieht für die Schweiz kein Problem. Zahlungen könnten über ein Unterkonto der Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie (SGKN), gleichzeitig Patronatsgeber, abgewickelt werden.

Für die BRD will Tegtmeyer einen befreundeten Steuerberater fragen, welche Möglichkeiten zur Lösung dieses Problems bestünden. Das Ergebnis soll Mathis mitgeteilt werden.

Jaspert-Grehl berichtet von der Aufgabe Kursleiter und Vortragende zu engagieren.

Sie hebt die Bedeutung wissenschaftlich anerkannter Referenten hervor, die wie z.B. Noachtar die Zuerkennung von Fortbildungspunkten sehr erleichterten. So sei es auch kein Problem gewesen den EMG Kurs von Ackermann u. Rösler mit 4 Punkten bewertet zu bekommen.

Die frühzeitige Veröffentlichung der „Punkternte „habe deutlich zur Teilnehmerzahlerhöhung beigetragen.

Kaum erkennbare Effekte habe die Veröffentlichung der Tagung in „linked in“ gehabt, obwohl sich jüngere TeilnehmerInnen verdankenswerterweise sehr bemüht hatten. Im kommenden Jahr hat sich A. Magara dafür zur Verfügung gestellt.

Piehl als „Neuteilnehmerin berichtet, sie sei über unsere Homepage im Internet auf der Suche nach Fortbildungsbausteinen „gestolpert“. Struktur und umfassende Information hätten sie überzeugt sich anzumelden. Grehl nutzt die Gelegenheit Mathis für die Homepagepflege zu danken (Applaus).

Kliesch erkundigt sich, ob die Honorare für Referenten und Kursleiter angepasst werden müssten, weil eigentlich „zu günstig“. Grehl und Mathis betonen, dass angefragte Experten ihre Teilnahme nie von der Honorarhöhe abhängig gemacht hätten. Der finanzielle Rahmen sei ausgeglichen, die anfallenden Kosten seien immer tragbar gewesen.

Tegtmeyer betont, dass Honorar für ihn immer Anerkennung, nicht Bezahlung seiner Leistung, gewesen sei.

Die Frage Ostertags, ob Beitragsreduzierung für eigenen Vortrag möglich sei, beantwortet Grehl. Es sei in Zukunft der Abzug der Vortragstageskosten vom Gesamtbeitrag sicher möglich.

Gardill betont die Wichtigkeit in der Tagungsankündigung erreichbare Punkte prominent darzustellen und schon vorläufiges Programm, Schwerpunkte, frühzeitig zu veröffentlichen.

Weish stellt fest, dass, „Punkteerte“ optimal und sehr kostengünstig sei.

Mathis weist darauf hin, dass man sich immer bemüht habe, Themen zu bündeln, Kurse und Vorträge zu koordinieren, leider gebe es aber immer wieder Verschiebungen u.a. kurzfristige Absagen von Referenten, die bewältigt werden müßten.

Jaspert-Grehl verweist auf die bereits traditionelle Clusterung der Themen wie EEG, und EMG anfangs der Woche und Ultraschall am Ende der Woche hin.

Ostertag verweist in diesem Zusammenhang auch auf das Problem der Zurverfügungstellung von Geräten, so z.B. habe Canon eine Leihgebühr von 2000 Euro genannt. Eine Länderübergreifende Leihe sei nicht möglich u.a. wegen Zollbestimmungen etc.

Das Thema abschliessend, regt Grehl für die Zukunft ein Organisations-Team an um „Einzelkämpfer „zu entlasten und zukünftige Gestaltungswillige zu ermutigen einzusteigen.

Mathis erklärt sich bereit 2026 das Treffen noch einmal zu organisieren, bittet aber um Unterstützung. Er wünscht sich Freiwillige für Organisation, Technik, Webseitenpflege.

Weish und Krahn bieten sich an Webseitenpflege zu übernehmen und perspektivisch in Organisation verantwortlich einzusteigen.

Kliesch schlägt für 2026 ZOOM-konferenz für Organisations-Komitee (OK) im März vor, Gardill plädiert für monatliche Folgetermine. (Schlussendlich trifft sich das lokale OK (Mathis, Kliesch und Gardill) noch im Sporthotel Gaschurn).

Gardill wird sich um Punkte für EEG schein in der Schweiz, Jaspert-Grehl und Krahn um EEG und EMG Punkte-Anerkennung in der BRD kümmern.

Mathis wird für 2026 Prof Wiest u. Prof. Scheidegger anfragen, ob Interesse bestünde über MRT/ZNS und MRT/Muskel zu referieren.

Weish u. Ostertag schlagen Botox-Schwerpunkt in Kurs und/oder Vorträgen vor. Gardill würde Einzelfaser EMG anbieten, sollten sich genügend Interessenten finden.

Kliesch benennt drei Referenten für Falldarstellung. Bouverat wünscht kurze Fallvorstellungen zu den Schwerpunktthemen.

B. Felbecker meldet Schwerpunkt Transmission als Thema bei genetisch bedingten Erkrankungen an.

Nachdem Mathis schon erklärte, noch einmal anzutreten legt er bereits geleistete Arbeit auf den Tisch.

Vorschlag nächstes Treffen: Grindelwald 24.1-31.1.2026 mit dem Seminarraum in der Pfarrschr, Unterkunft im Hotel Gletschergarten, alternativ im Fiescherblick.

Für die Fachtagung 2027 in Österreich schlägt Auckenthaler wieder Zürs, Hotel Arlberghaus vor. Schauer erklärt sich bereit mit dem Hotelier Kontakt aufzunehmen und erste Verhandlungen zu führen (später stellt sich auch K. Schlachter zur Verfügung bei der Organisation 2027 zu helfen).

Zum Abschluß würdigt Mathis den Wiedergründungsbeteiligten und langjährigen Teilnehmer und Protokollführer Hans Schulz, der am 1.1.2024 plötzlich verstorben ist. Ein ehrendes Gedenken wird erbeten

Zum guten Schluß sei noch die Ehrenmitgliedschaft für W. Adam, als die gute Seele des Meetings und als Skilehrer für viele TeilnehmerInnen seit 1996 erwähnt.

Die Sitzung endete um 0.00 Uhr.

Für das Protokoll W. Adam